

BERICHT DER STIFTUNG REICHSPRÄSIDENT- FRIEDRICH-EBERT-GEDENKSTÄTTE FÜR DAS JAHR 2019





Nicht eine Partei, sondern die große Mehrheit des ganzen Volkes hat mich erwählt und kann daher auch von mir verlangen, dass ich der Präsident des Volkes und nicht einer Partei bin. Ich glaube, wir alle, die wir im öffentlichen Leben politisch tätig sind, haben zu einem gewissen Teil diese Pflicht, uns nicht als Vertreter nur eines Teiles, sondern als Vertreter des ganzen Volkes zu fühlen.

Friedrich Ebert in einer Rede vor Pressevertretern in Weimar am 12. Februar 1919

INHALTSVERZEICHNIS

■ Die Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte	3
■ Vorwort des Vorsitzenden des Vorstandes	4
■ Bericht 2019	5
■ Chronik 2019	27
■ Einnahmen und Ausgaben 2019	45
■ Publikationen der Stiftung	46
■ Die Gremien der Stiftung	51
■ Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	52
■ Förderer und Kooperationspartner 2019	54



■ DIE STIFTUNG REICHSPRÄSIDENT-FRIEDRICH-EBERT- GEDENKSTÄTTE

Die überparteiliche Stiftung zu Ehren des ersten Reichspräsidenten Friedrich Ebert wurde vom Deutschen Bundestag mit Gesetz vom 19. Dezember 1986 errichtet. Sie soll, so das Gesetz, die Erinnerung an den großen Sozialdemokraten und Staatsmann wachhalten und generell einen Beitrag zum Verständnis der Geschichte seiner Zeit leisten.

Die Stiftung erinnert auf vielfältige Weise an Leben und Wirken Friedrich Eberts. Im Zentrum steht dabei das Friedrich-Ebert-Haus in der Heidelberger Pfaffengasse 18, das am 11. Februar 1989, dem 70. Jahrestag der Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten, eröffnet wurde. Herzstück des Hauses ist als authentischer Ort die kleine Wohnung im Zwischengeschoss, in der Friedrich Ebert als siebtes von neun Kindern des Schneiders Karl Ebert und seiner Ehefrau Katharina am 4. Februar 1871 geboren wurde.

Die 2007 vollkommen neu gestaltete Dauerausstellung unter dem Titel „Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871 – 1925)“ zeichnet in einem Rundgang durch zehn Räume den Weg des sozialdemokratischen Parteiführers an die Spitze der ersten deutschen Demokratie nach. Dabei bettet seinen Aufstieg vom Sattlergesellen in das höchste Staatsamt in die Geschichte seiner Zeit ein.

Ergänzt wird die Dauerausstellung, die aus biographischer Perspektive die Auseinandersetzung mit der von Brüchen gekennzeichneten deutschen Geschichte von der Reichsgründung bis weit in die Weimarer Republik ermöglicht, durch eigene und von anderen eingeworbene Sonderausstellungen mit breiter historischer Thematik, die im Friedrich-Ebert-Haus gezeigt werden. Die Stiftung stellt zudem vier eigene Wanderausstellungen zur Verfügung:

- „Friedrich Ebert (1871–1925) – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“ (seit 1995, erneuert 2015)
- „Die Reichskanzler der Weimarer Republik – Zwölf Lebensläufe in Bildern“ (seit 2003)
- „Darüber lacht die Republik – Friedrich Ebert und ‚seine‘ Reichskanzler in der Karikatur“ (seit 2010)
- Friedrich Ebert (1871–1925) – Der erste deutsche Reichspräsident (seit 2019).

Mit den Sonderausstellungen sowie mit Seminaren, Projektarbeit, Workshops, Vorträgen, Tagungen und Zeitzeugengesprächen bietet die Stiftung ein abwechslungsreiches Angebot zur historischen Information und politischen Bildung.

Die Stiftung betreibt zudem eigene Forschung über Friedrich Ebert und seine Zeit und regt hierzu wissenschaftliche Untersuchungen an. Die Ergebnisse der Forschung und der wissenschaftlichen Tagungen werden in der „Wissenschaftlichen Schriftenreihe“ und der im Eigenverlag herausgegebenen Reihe „Kleine Schriften“ veröffentlicht. Zudem gibt die Stiftung weitere Einzelpublikationen heraus.

Mit diesem breiten Veranstaltungsangebot hat sich das Friedrich-Ebert-Haus als ein Lernort der deutschen Demokratiegeschichte etabliert. Beleg hierfür ist eine konstant hohe Besucherzahl, die seit Jahren um die 65.000, mitunter über 70.000 liegt. Mit dem Friedrich-Ebert-Haus und mit ihren auswärtigen Aktivitäten trägt die Stiftung dazu bei, die Erinnerung an den Mann zu fördern, der als Gründer und Garant der Weimarer Republik zu den Wegbereitern der modernen deutschen Demokratie zu zählen ist.

■ VORWORT

DES VORSITZENDEN DES VORSTANDES

Im Mittelpunkt des Jahres 2019 stand, wie dieser Jahresbericht zeigt, das Gedenken an die Wahl Friedrich Eberts zum Präsidenten des Deutschen Reiches am 11. Februar 1919. Wir danken unserem Bundespräsidenten Dr. Frank-Walter Steinmeier, dass er am 11. Februar 2019 zu einer Matinee in seinen Amtssitz einlud und nicht nur selbst die Bedeutung und die Leistung Friedrich Eberts würdigte, sondern auch Prof. Dr. Jörn Leonhard Gelegenheit gab, in seiner Festrede – die inzwischen auch in Frankreich breite Beachtung fand – die Persönlichkeit des ersten Präsidenten des demokratischen Deutschland vor dem Hintergrund der Entwicklungen und Probleme seiner Zeit darzustellen.

Unser Dank gilt auch dem Präsidenten des Deutschen Bundestages, der es uns ermöglichte, vom 11. bis 13. Februar 2019 im Deutschen Bundestag und gemeinsam mit dem Ausschuss für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages – auch dessen Vorsitzender und dessen Mitgliedern danken wir – unser internationales wissenschaftliches Symposium „Verfassungskultur in der Weimarer Republik“ durchzuführen; es wurde konzipiert von Prof. Dr. Dirk Schumann, dem Vorsitzenden unseres Wissenschaftlichen Beirats, und Prof. Dr. Christoph Gusy, denen wir ebenfalls danken.

Im Rahmen dieses Symposiums hielt Prof. Dr. Andreas Wirsching, Direktor des Instituts für Zeitgeschichte, bei einer gemeinsam mit der Deutschen Vereinigung für Parlamentsfragen (DVParl) organisierten Veranstaltung am Abend des 11. Februar seinen Vortrag „Zeiterwartung und Verfassungsschöpfung“. Herrn Wirsching danken wir ebenso wie dem Vorstand der DVParl für diese Veranstaltung, die im Otto-Wels-Saal, dem Sitzungssaal der Fraktion der SPD im Deutschen Bundestag, stattfinden konnte.

Schließlich gilt unser Dank dem Vizepräsidenten des Deutschen Bundestages, Herrn Thomas Oppermann, der die Teilnehmer an unserem Symposium am Abend des 12. Februar in den Räumen der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft empfing.

Dass unsere Stiftung in der Lage war, 2019 durch die gerade genannten Veranstaltungen in Berlin und eine Vielzahl weiterer in Heidelberg und anderen Orten unseres Landes, über die dieser Jahresbericht Auskunft gibt, ihren Anspruch sinnfällig zu machen, bundesweit zur Vermittlung der Geschichte der deutschen Demokratie beizutragen, war mit Hilfe der Sondermittel möglich, die uns die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Frau Staatsministerin Professor Monika Grütters, zur Verfügung stellte. Hierfür und für die stete Unterstützung durch das zuständige Referat ihres Hauses danken wir herzlich.

Im Namen des gesamten Vorstands danke ich schließlich dem Geschäftsführer unserer Stiftung, Herrn Prof. Dr. Walter Mühlhausen, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dazu beigetragen haben, unser Jahresprogramm 2019 anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten“ so erfolgreich umzusetzen und darüber hinaus unsere Wanderausstellungen zu betreuen, den vielen Besuchern ein interessantes Programm zu bieten und Sonderveranstaltungen wie die Beteiligung unserer Stiftung an der Heidelberger Französischen Woche zu gewährleisten.

Dr. Hanspeter Blatt

■ BERICHT 2019

Das Berichtsjahr 2019 war geprägt von Veranstaltungen, Aktionen und Publikationen zum 100. Jahrestag der Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten. Zugleich feierte die Weimarer Republik ihren 100. Geburtstag. Die für die beiden Jubiläen vom BKM dankenswerterweise bereitgestellten Sondermittel erlaubten es der Stiftung, diese Jahrestage mit einem vielschichtigen Programm in Heidelberg und jenseits des Stiftungssitzes zu begehen. Die nachfolgenden Schlaglichter geben einen Einblick in die Tätigkeiten der Stiftung zu diesen Jubiläen – aber auch zum üblichen „Tagesgeschäft“.

1. Beteiligung an der Matinee von Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier zum 100. Jahrestag der Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten am 11. Februar 2019 im Schloss Bellevue

Am 11. Februar erinnerte Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier in einer Matinee im Schloss Bellevue an den 100. Jahrestag der Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten. An dieser Gedenkveranstaltung wirkte die Stiftung organisatorisch und inhaltlich mit, u. a. mit einer Bildpräsentation über Ebert. Nach der einführenden Würdigung Friedrich Eberts durch den Bundespräsidenten dankte Dr. Henning Scherf, Vorsitzender des Kuratoriums unserer Stiftung, für die Möglichkeit, am exponierten Ort an Ebert zu gedenken. Im Anschluss hielt Prof. Dr. Jörn Leonhard, Universität Freiburg, den Festvortrag „Die belagerte Republik und die Würde der Demokratie: Friedrich Ebert und das 20. Jahrhundert der Deutschen“.



Am 11. Februar 2019 erinnerte Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier in einer Matinee im Schloss Bellevue an den ersten demokratischen Reichspräsidenten Friedrich Ebert, den er als einen der „Väter der deutschen Demokratie und ihr Verteidiger in schwierigster Zeit“ würdigte.

Gruppenbild beim Vorempfang
(v. l. n. r.): Prof. Dr. Peter Brandt,
Prof. Dr. Walter Mühlhausen, Prof.
Dr. Dirk Schumann, Dr. Alfred
Geisel, Dr. Hanspeter Blatt, Elke
Büdenbender, Lothar Binding, Dr.
Frank-Walter Steinmeier,
Dr. Henning Scherf, Prof. Dr. Eckart
Würzner, Daniela Schardt, Joachim
Gauck, Roland Haag und Prof. Dr.
Jörn Leonhard.



Der Kuratoriumsvorsitzende der
Stiftung Henning Scherf übergibt
Bundespräsident Frank-Walter
Steinmeier den neu erschienenen
Bildband über Friedrich Ebert.



Der Bundespräsident begrüßt
Vertreter der Stiftung, von r.:
Prof. Dr. Dirk Schumann
(Vorsitzender des
Wissenschaftlichen Beirats),
Dr. Hanspeter Blatt (Vorsitzender
des Vorstands) und Dr. Alfred
Geisel (Mitglied des Kuratoriums).



■ BERICHT 2019



Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, überreicht dem Bundespräsidenten ein Präsent aus der Geburtsstadt von Friedrich Ebert



Grußwort von Dr. Henning Scherf, Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung.



Festvortrag von Prof. Dr. Jörn Leonhard über „Die belagerte Republik und die Würde der Demokratie: Friedrich Ebert und das 20. Jahrhundert der Deutschen“.

2. Wissenschaftliche Tagung „Verfassungskultur in der Weimarer Republik“ im Deutschen Bundestag vom 11. bis 13. Februar 2019

Im Anschluss an die Matinee des Bundespräsidenten fand das von der Stiftung gemeinsam mit dem Ausschuss für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages veranstaltete wissenschaftliche Symposium „Verfassungskultur in der Weimarer Republik“ im Deutschen Bundestag statt, das bis zum 13. Februar dauerte. Die vom Wissenschaftlichen Beirat initiierte, inhaltlich im Wesentlichen von seinem Vorsitzenden Prof. Dr. Dirk Schumann und dem Mitglied Prof. Dr. Christoph Gusy konzipierte internationale Tagung mit 20 Vorträgen widmete sich den Kernelementen der kulturgeschichtlichen Neuinterpretationen von Verfassung und Verfassungswirklichkeit in der Weimarer Republik. Im Rahmen dieser Tagung hielt Prof. Dr. Andreas Wirsching, Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München/Berlin, am Abend des 11. Februar einen Vortrag zum Thema „Zeiterwartung und Verfassungsschöpfung“, der in Zusammenarbeit mit der Deutschen Vereinigung für Parlamentsfragen e.V. im Otto-Wels-Saal des Deutschen Bundestages, dem Sitzungssaal der SPD-Fraktion, vor einer Zuhörerschaft von 70 Personen stattfand. Am Abend des 12. Februar empfing der Vizepräsident des Deutschen Bundestages Thomas Oppermann die Teilnehmer der Tagung in den Räumen der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft.

Das gemeinsam mit dem Ausschuss für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages veranstaltete wissenschaftliche Symposium „Verfassungskultur in der Weimarer Republik“ fand vom 11. bis 13. Februar in Tagungsräumen des Deutschen Bundestages statt; hier der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats, Prof. Dr. Dirk Schumann, bei der Eröffnung.



■ BERICHT 2019



Vorbereitet und geleitet wurde die Tagung vom Wissenschaftlichen Beirat der Stiftung unter Vorsitz von Prof. Dr. Dirk Schumann.



Abendempfang der Tagungsteilnehmer durch den Vizepräsidenten des Deutschen Bundestages Thomas Oppermann in den Räumen der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft am 12. Februar.



Im Rahmen der Tagung hielt Prof. Dr. Andreas Wirsching (M.), Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München – Berlin, am Abend des 11. Februar den Festvortrag über „Zeiterwartung und Verfassungsschöpfung“. Diese Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit der Deutschen Vereinigung für Parlamentsfragen e. V. im Sitzungssaal der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag statt.

3. Externe Vorträge

Der Geschäftsführer und die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiter der Stiftung hielten 2019 auswärts insgesamt 22 Vorträge zur Geschichte der Weimarer Republik und zur Rolle Friedrich Eberts bei der Grundsteinlegung der ersten deutschen Demokratie, darunter u. a. die Festvorträge bei der Feierstunde der SPD-Fraktion im Hessischen Landtag zum 100. Jahrestag der Republik (in Wiesbaden), den Veranstaltungen der Friedrich-Ebert-Stiftung zum 100. Jahrestag der Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten in Berlin und zum 100. Jahrestag der Weimarer Reichsverfassung in Schwarzburg sowie auf dem Kunstfest in Weimar zu „100 Jahre Reichsverfassung“.

Auswärtige Vorträge zu den Jubiläen 100 Jahre Reichspräsident/Revolution/Weimarer Republik:

18. Januar	Worms	Walter Mühlhausen „Arbeiterverräter? Landesverräter? Demokratiegründer? – Friedrich Ebert und die Revolution 1918/19“
2. Februar	Weimar	Walter Mühlhausen „Friedrich Ebert und die Demokratie von Weimar“
7. Februar	Wiesbaden	Walter Mühlhausen „Zum 100. Jahrestag der Demokratie in Deutschland: Die Grundsteinlegung der Republik von Weimar 1919“
19. Februar	Berlin	Walter Mühlhausen „Friedrich Ebert als Arbeiterführer und Reichspräsident“
3. März	Schriesheim	Bernd Braun „Anton Geiß auf seinen Reisen durch das Land Baden“
14. März	Münsingen	Bernd Braun „1929 – Das letzte ‚Normaljahr‘ der Weimarer Republik?“
19. März	Gelnhausen	Walter Mühlhausen „Revolution und Republikgründung 1918/19 in Hessen und im Deutschen Reich“
20. März	Kreuzlingen (CH)	Michael Braun „Die europäische Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg: Vorgeschichte, Ziele, Folgen“
21. März	Bad Dürkheim	Walter Mühlhausen „Ein Neuanfang? Friedrich Ebert und die Gründung der Weimarer Republik (1918–1925)“
24. März	Lampertheim	Walter Mühlhausen: „Republikgründer und Staatsmann – Friedrich Ebert und die erste deutsche Demokratie“

■ BERICHT 2019

28. März	Fulda	Walter Mühlhausen „Experiment Weimar – Gründung und Scheitern der ersten deutschen Demokratie 1918/19–1933“
2. April	Rastatt	Walter Mühlhausen „Friedrich Ebert und die Gründung der Weimarer Republik“
7. Mai	Stuttgart	Walter Mühlhausen „Landesverräter und/oder Arbeiterverräter: Friedrich Ebert und die Grundsteinlegung der Republik in der Revolution 1918/19“
14. Mai	Friedrichshafen	Michael Braun „70 Jahre Grundgesetz: Die Gründung der Bundesrepublik und die Einflüsse von Weimar“
14. Mai	Wesel	Walter Mühlhausen „Es lebe die Demokratie! Die Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten vor 100 Jahren“
22. Juni	Königsee	Walter Mühlhausen „Reichspräsident Friedrich Ebert – Gründer und Garant der Republik“
2. Juli	Berlin	Walter Mühlhausen „Die Revolution 1918/19 als Beginn der ersten deutschen Demokratie“
11. August	Schwarzburg	Walter Mühlhausen „Friedrich Ebert in Weimar und Schwarzburg“
22. August	Weimar	Walter Mühlhausen „Weimar, die Wiege der Demokratie“
25. September	Frankfurt a. M.	Walter Mühlhausen „Friedrich Ebert und die Gründung der Weimarer Republik“
15. Oktober	Web-Vorlesung	Walter Mühlhausen „100 Jahre Weimarer Republik – Friedrich Ebert und die Grundsteinlegung der Demokratie 1918–1925“
28. November	Mülheim a. d. Ruhr	Bernd Braun „Verfolgt im Nationalsozialismus – zum Schicksal der Familie des Reichskanzlers Hermann Müller“
12. Dezember	Ladenburg	Michael Braun „Die europäische Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg: Vorgeschichte, Ziele, Folgen“

4. Neujahrsempfang und Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag

Bei unserem Neujahrsempfang am 21. Januar griff Johannes Kahrs (MdB), Vorsitzender des Reichbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund aktiver Demokraten, und der Kurt-Schumacher-Gesellschaft das Thema „Berlin ist nicht Weimar – Ist die Republik in Gefahr?“ auf. Er warnte mit einem Blick auf die Vergangenheit vor den Gefahren, denen unsere Demokratie auch heute ausgesetzt ist, und mahnte zu Verteidigung der demokratischen und rechtsstaatlichen Grundwerte der Bundesrepublik.

Der diesjährige Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag, mit dem die Stiftung seit 2008 an Leben und Werk ihres Namensgebers mit Themen erinnert, die seinerzeit den Sozialdemokraten und Staatsmann beschäftigten, die aber auch heute noch von Bedeutung sind, hielt Ministerpräsident a. D. Kurt Beck, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung, am 28. Februar 2019: Er zeichnete ein Bild des Menschen und Politikers Friedrich Ebert.

Vor diesem mittlerweile 12. Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag, der in der gleichnamigen kleinen Schriftenreihe erschienen ist, fand traditionell die jährliche Kranzniederlegung am Grab Friedrich Eberts statt. Auf dem Heidelberger Bergfriedhof sprachen Kurt Beck für die Friedrich-Ebert-Stiftung, die Bundestagsabgeordnete Leni Breymaier für die SPD und Kuratoriumsmitglied Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner für unsere Stiftung und die Stadt Heidelberg.

Volles Haus beim
Neujahrsempfang mit Johannes
Kahrs (MdB).



■ BERICHT 2019



Am 28. Februar, dem Todestag Friedrich Eberts, erinnerte die Stiftung mit dem 12. Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag an Leben und Werk ihres Namensgebers. Kurt Beck, der ehemalige Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz und Vorstandsvorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung, sprach über Ebert als Staatsmann, Sozialdemokrat und Mensch.



Am Nachmittag vor dem Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag fand die traditionelle Kranzniederlegung am Grab Friedrich Eberts auf dem Bergheimer Friedhof statt. Am Grab sprachen Kurt Beck, der Heidelberger Oberbürgermeister und Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. Eckart Würzner sowie die Abgeordnete im Deutschen Bundestag Leni Breymaier (SPD).



Der SWR zu Filmaufnahmen in
Hause bei einer Führung einer
Schulklasse

5. Das Friedrich-Ebert-Haus: Ein Lernort zur deutschen Demokratiegeschichte

Das Friedrich-Ebert-Haus als außerschulischer Lernort nimmt mit seinem spezifischen Angebot einen festen Platz in der deutschen und baden-württembergischen Gedenkstättenlandschaft ein. Es bietet Lehrern, Schülern und Studierenden vielfältige Möglichkeiten, sich über den Rahmenplan in Geschichte und Politik hinaus mit dem Kaiserreich und mit der ersten deutschen Demokratie, der Weimarer Republik, auseinanderzusetzen. Zu Gute kommt dabei, dass die Lehrpläne von Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen dem Erlernen historischen Wissens am historischen Ort einen hohen Stellenwert zuweisen.

Weiterhin ist ein Zuwachs bei Berufsschulen und beruflichen Gymnasien aus der Rhein-Neckar-Metropolregion, aus Hessen und Rheinland-Pfalz zu verzeichnen. Mit dem Internationalen Bund in Mannheim und Heidelberg konnten Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres als neue Zielgruppe gewonnen werden. Die 2018 entstandene Zusammenarbeit mit dem Ferienkurs der Universität Heidelberg, der sich an ausländische Studierende für Deutsch und Landeskunde richtet, wurde 2019 verstetigt.

Als wirkungsvoll erweisen sich die didaktischen Seminare für angehende Geschichts- und Politiklehrer, die in Kooperation mit der Fachdidaktik der Pädagogischen Hochschulen Stuttgart, Karlsruhe und Heidelberg durchgeführt werden. Damit werden die künftigen Lehrer für Ge-

■ BERICHT 2019

schichte und Politik mit dem Haus vertraut gemacht, verbunden mit der Hoffnung, dass sie später mit ihren Klassen das Haus besuchen.

Bei Projekttagen widmen sich die Schüler der Sekundarstufen I und II historischen Themen. Genutzt wird die Ausstellung auch für die sogenannte „Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen“ (GFS), bei der außerhalb der Schule Leistungsnachweise erbracht werden können. Neu ist ein Projekt in Kooperation mit der LpB Baden-Württemberg: das Planspiel „Auf die Straße! Demokratie und Revolution in Deutschland 1848, 1918 und 1989“.

Unter den 70.916 Gästen im Jahr 2019 befanden sich insgesamt rund 600 Schüler. Es fanden insgesamt 596 Führungen für die Sekundarstufen I und II aller Schulformen statt.

Übersicht Besucherzahlen von 2012 bis Dezember 2019

	Gesamtzahl	Jugendliche	Erwachsene	Gruppenbesucher	Einzelbesucher	Schulkassen	Führungen
2012	63.358	15.967	47.391	47.854	15.504	192	446
2013	69.402	16.063	53.339	51.595	17.807	273	535
2014	70.028	14.922	55.106	53.072	16.956	218	630
2015	67.822	13.972	53.850	53.731	15.091	209	604
2016	70.041	13.644	56.397	53.743	16.298	306	651
2017	68.575	13.858	54.717	51.787	16.788	252	641
2018	69.897	13.195	56.702	53.340	16.557	255	646
2019	72.916	13.668	59.248	59.012	13.904	242	596

6. Sonderausstellungen

Zwischen dem 21. Februar und 21. April 2019 präsentierte die Stiftung die Ausstellung „Demokratie wagen? Baden 1818–1919“ des Generallandesarchivs Karlsruhe. Zwischen dem 19. September 2019 und dem 10. Mai 2020 wurde die Ausstellung „Demokratie als Lebensform. Eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp“ der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus (Stuttgart) gezeigt. Zu beiden Wanderausstellung wurden Themenführungen sowie ein Begleitprogramm angeboten. Im Rahmen der Heuss-Ausstellung stellte Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte seine neueste Publikation „Gesichter der Macht. Über die Gestaltungspotenziale der Bundespräsidenten“ vor.

Eröffnung der Ausstellung
„Demokratie wagen“ des
Generallandesarchivs Karlsruhe.



Dr. Rainer Brüning vom
Generallandesarchiv Karlsruhe bei
der Eröffnung.



Die Kuratorin der Stiftung
Bundespräsident-Theodor-Heuss-
Haus, Dr. Gudrun Kuip, führte
bei der Eröffnung durch die
Ausstellung über Theodor Heuss
und Elly Heuss-Knapp

■ BERICHT 2019

7. Das weitere Programm im Friedrich-Ebert-Haus

Kooperationspartner waren auch 2019 der Deutsch-Französische Kulturkreis Heidelberg und die Französische Woche. Im Rahmen der 2014 eingeführten gemeinsamen Veranstaltung „Deutsche und französische Entwürfe zu einem europäischen Gedankenraum: Ideen, Perspektiven, Visionen“ sprach die Sozialwissenschaftlerin Isabelle Guinaudeau, Forscherin am Centre Emile Durkheim der Universität Bordeaux, Mitglied des CNRS und derzeit als Humboldt-Stipendiatin an der Universität Stuttgart, anlässlich des Europatags am 9. Mai zu den Herausforderungen Europas. Die diesjährige Französische Woche stand im Zeichen von „Occitanie – Okzitanien“ mit einer Matinee „Treibt das deutsch-französische Tandem noch die europäische Integration voran?“. Mit der Vorführung des Films „Du Satin blanc“, dem ersten Werk der aus Montpellier stammenden Regisseurin Gloria Rodenas, und einem anschließenden Gespräch unseres Mitarbeiters Guilhem Zumbach-Tomasi mit der Filmemacherin wurde am 13. Oktober 2019 der Schlusspunkt dieser Kulturwoche gesetzt.

Auch in diesem Jahr wurde der 8. März, der Internationale Frauentag, in Kooperation mit dem DGB Kreisverband Heidelberg Rhein-Neckar begangen. Wir danken der Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Petra Pau, die wir für den Festvortrag gewinnen konnten und die sich der Geburtswohnung Friedrich Eberts und unsere Dauerausstellung ansah.

Neben Vorträgen und Buchvorstellungen, von denen einige in Kooperation mit anderen Bildungsträgern und Verlagen stattfanden, waren der „Internationale Museumstag 2019“ (unter dem Titel „Museen – Zukunft lebendiger Traditionen“) am 19. Mai und der „Tag des offenen Denkmals“ mit dem Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ am 8. September weitere Gelegenheiten, um sich einem breiten Publikum zu präsentieren.

2019 feierte die Stiftung den Internationalen Frauentag zum fünften Mal in Folge gemeinsam mit dem DGB Kreisverband Heidelberg Rhein-Neckar; Festrednerin die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages Petra Pau.



8. Wanderausstellungen

Wichtige Bausteine der erinnerungspolitischen Arbeit der Stiftung jenseits des Stammsitzes stellen unsere Wanderausstellungen dar, mit denen an ganz unterschiedlichen Orten, auch besonders in kleineren Museen und Einrichtungen, Friedrich Ebert und seine Zeit präsentiert werden können. Bislang waren dies die drei Wanderausstellungen:

- „Friedrich Ebert – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“
- „Die Reichskanzler der Weimarer Republik – Zwölf Lebensläufe in Bildern“
- „Darüber lacht die Republik – Friedrich Ebert und ‚seine‘ Reichskanzler in der Karikatur“

Nunmehr verfügt die Stiftung über eine vierte Wanderausstellung, eine kleine, 13 Elemente umfassende RollUp-Präsentation „Friedrich Ebert (1871–1925) – Der erste deutsche Reichspräsident“. Sie eignet sich besonders für Schulen und kleinere kulturelle Einrichtungen. Erstmals beim „Reichstags-Reenactment“ im August im Rahmen des Kunstfestes Weimar im Nationaltheater Weimar gezeigt, ging sie dann in die BW Bank Heidelberg und in die Friedrich-Ebert-Schulen in Pfungstadt und Wiesbaden.

Die von unserer Stiftung entwickelte und seit 2015 tourende Ausstellung über die Biographie und Zeit unseres Namensgebers, Nachfolgerin einer großen, über 16 Jahre an 60 Stationen präsentierten Ausstellung, wird von der Friedrich-Ebert-Stiftung (Bonn/Berlin) auf Wanderschaft geschickt. 2019 stand sie u. a. in Berlin, Bad Hersfeld, Wesel, Königsee, Rüsselsheim und Opladen.

Die Reichskanzler-Wanderausstellung, die anhand von Bildbiographien die zwölf weitgehend vergessenen Regierungschefs der ersten deutschen Demokratie wieder stärker ins öffentliche Bewusstsein rückt, wurde 2019 im Landtag von Thüringen, in der Gedenkstätte „Tivoli“ in Gotha und im Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr gezeigt.

„Darüber lacht die Republik – Friedrich Ebert und ‚seine‘ Reichskanzler in der Karikatur“ ist eine Ausstellung mit Karikaturen über Friedrich Ebert und die von ihm ernannten Reichskanzler. Sie gastierte in der Stiftung Demokratie Saarland in Saarbrücken, im Erich-Maria-Remarque-Friedenszentrum in Osnabrück und stand dann über dem Winter im Grafschafter Museum in Moers.

Präsentation der Ausstellung
„Darüber lacht die Republik“ in
Saarbrücken.



■ BERICHT 2019



Die Reichskanzler-Ausstellung vor dem Aufbau im Thüringer Landtag in Erfurt.

Eröffnung der Reichskanzler-Ausstellung in Erfurt mit dem Kurator Prof. Dr. Bernd Braun.



Die Reichskanzler-Ausstellung bei ihrer Station in Mülheim/Ruhr.

9. Forschung und Wissensvermittlung

Als Stiftung, zu deren Aufgaben auch gehört, Forschung über Leben und Werk Friedrich Eberts und über seine Zeit zu betreiben oder anzuregen und zu vermitteln, sind wir stolz auf die Reihe von Vorträgen und Veranstaltungen, zu denen unser Geschäftsführer und die beiden wissenschaftlichen Mitarbeiter auch 2019 Beiträge leisten durften:

5. April	München	Walter Mühlhausen „Die SPD von der Oppositions- zur Regierungspartei 1918“ auf der Tagung „1918 – Das Ende des Bismarck-Reiches“ der Otto-von-Bismarck-Stiftung (Friedrichsruh) und der Historischen Kommission bei der Akademie der Wissenschaften (München).
14. April	Berlin	Bernd Braun „Karl Liebknecht, die Sozialdemokratie und der Völkermord an den Armeniern“ auf der Tagung „Zwischen Leugnung und Anerkennung“ der Rosa-Luxemburg-Stiftung.
1. Okt.	Frankfurt a.M.	Walter Mühlhausen „Erinnerung und Tradition – die Frankfurter Gedenkfeiern an 1848 in Kaiserreich und Republik“ auf der Tagung „Die Frankfurter Paulskirche“ der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und des Instituts für Stadtgeschichte (Frankfurt a. M.).
10. Nov.	Helmstedt	Bernd Braun „Fünfzehn politische Persönlichkeiten aus Ostpreußen“ auf der Kulturhistorischen Tagung der Landsmannschaft Ostpreußen.
16. Nov.	Mannheim	Bernd Braun „Die Rolle der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte für die Stadt Heidelberg“ auf der Tagung „Stadt und Erinnerungskultur“ des südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter brachten auch dieses Jahr ihr Fachwissen in anderen Gremien der politisch-historischen Bildung ein: Prof. Dr. Walter Mühlhausen als Mitglied der „Kommission für Politische und Parlamentarische Geschichte des Landes Hessen beim Hessischen Landtag“, des wissenschaftlichen Beirats des Vereins „Weimarer Republik e. V.“ (Weimar) und des Beirats beim Grenzmuseum Schiffersgrund. Er wurde zudem in das neu gegründete SPD-Geschichtsforum berufen, das an die Stelle der 2018 aufgelösten Historischen Kommission beim Parteivorstand der SPD getreten ist. Prof. Dr. Bernd Braun ist Vorsitzender des Freundeskreises des Historischen Seminars der Universität Heidelberg und stellvertretender Vorsitzender der „Joseph-Wirth-Stiftung e. V.“, Freiburg. Zudem gehört er der Heidelberger Straßennamenkommission an.

Die Mitarbeiter nahmen auch 2019 Lehraufträge wahr: Prof. Dr. Bernd Braun an der Universität Heidelberg, Dr. Michael Braun an der Pädagogischen Hochschule bzw. Universität Heidelberg und Prof. Dr. Walter Mühlhausen an der Technischen Universität Darmstadt.

■ BERICHT 2019

10. Publikationen der Stiftung

2019 erschien der französischsprachige Katalog zur Dauerausstellung:

Bernd Braun/Walter Mühlhausen:

Friedrich Ebert (1871–1925).

Du leader du mouvement ouvrier au Président de la République

Heidelberg 2019

197 Seiten

ISBN 978-3-928880-54-1

12,80 Euro

Rechtzeitig zum 100. Jahrestag der Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten lag der Bildband zu Biografie unseres Namensgebers vor:

Walter Mühlhausen:

Friedrich Ebert – Sein Leben in Bildern

Jan Thorbecke Verlag Ostfildern 2019

272 Seiten mit über 350 Abbildungen

ISBN 978-3-2995-1371-5

38 Euro

Die Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vorträge erscheinen in der im Eigenverlag publizierten Reihe gleichen Namens; 2018 und 2019 waren dies:

Peter Brandt:

Epochenumbruch. Reform und Revolution 1917–1920/21

Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag 2018, Heidelberg 2018

44 Seiten

ISBN 978-3-928880-53-4

3 Euro

Kurt Beck:

Friedrich Ebert. Staatsmann – Sozialdemokrat – Mensch

Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag 2019, Heidelberg 2019

26 Seiten

ISBN 978-3-928880-55-8

3 Euro

11. Publikationen der Mitarbeiter

Die nachfolgende Liste umfasst auch Publikationen der Mitarbeiter, die in freier wissenschaftlicher Tätigkeit entstanden:

- Bernd Braun/Walter Mühlhausen:** Friedrich Ebert (1871–1925). Du leader du mouvement ouvrier au Président de la République, Heidelberg 2019.
- Bernd Braun:** „Ein Auferwecker der Nation wie keiner!“ Die neu erworbene Büste von Ferdinand Lassalle im Friedrich-Ebert-Haus, in: Heidelberg: Jahrbuch zur Geschichte der Stadt 23 (2019), S. 229–236.
- Bernd Braun:** Rezension über: Norbert Christian Wolf: Revolution in Wien. Die literarische Intelligenz im politischen Umbruch 1918/19, Wien 2018, in: Informationsmittel für Bibliotheken 2019.
- Bernd Braun:** Rezension über: Robert Gerwarth: Die größte aller Revolutionen. November 1918 und der Aufbruch in eine neue Zeit, aus dem Englischen von Alexander Weber, München 2018, in: Informationsmittel für Bibliotheken 2019.
- Bernd Braun:** Rezension über: Walter Schübler: Anton Kuh. Biographie, Göttingen 2018, in: Informationsmittel für Bibliotheken 2019.
- Bernd Braun:** Rezension über: Rüdiger Barth/Hauke Friedrichs: Die Totengräber. Der letzte Winter der Weimarer Republik, Frankfurt a. M., 2. Aufl. 2018, in: Informationsmittel für Bibliotheken 2019.
- Bernd Braun:** Rezension über: Jörg Sobiella: Weimar 1919. Der lange Weg zur Demokratie, Halle (Salle) 2019, in: Informationsmittel für Bibliotheken 2019.
- Bernd Braun:** Rezension über: Mark Jones: Am Anfang war Gewalt. Die deutsche Revolution 1918/19 und der Beginn der Weimarer Republik, Berlin 3. Aufl. 2018, in: Informationsmittel für Bibliotheken 2019.
- Michael Braun:** Rezension über: Wolfgang Kemp: Wir haben ja alle Deutschland nicht gekannt. Das Deutschlandbild der Deutschen in der Zeit der Weimarer Republik, Heidelberg University Publishing 2016, in: sehepunkte 18 (2018), Nr. 9 [15.09.2018], URL: <http://www.sehepunkte.de/2018/09/29229.html>.
- Michael Braun:** „100 Jahre Demokratie – Die Weimarer Republik“. Baustein F im Heft „Demokratie – (er-)leben – gestalten – entscheiden“. Politik und Unterricht. Zeitschrift für die Praxis der politischen Bildung; 2/3 2018, S. 58–71.
- Michael Braun:** Rezension über: Peter Exner (Hrsg.): Demokratie wagen? Baden 1818–1919. Stuttgart 2018, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 167 (2019).
- Walter Mühlhausen:** Friedrich Ebert – Sein Leben in Bildern, Ostfildern 2019.
- Walter Mühlhausen:** Das Weimar-Experiment. Die erste deutsche Demokratie 1918–1933, Bonn 2019.
- Walter Mühlhausen:** Die Weimarer Reichsverfassung vom 11. August 1919 (Reihe „Die Geschichte hinter dem Bild“ der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen), Erfurt 2019.
- Walter Mühlhausen:** Friedrich Ebert in Weimar und Schwarzburg 1919. Hrsg. vom Landesbüro Thüringen der Friedrich-Ebert-Stiftung, Erfurt 2019.
- Walter Mühlhausen:** Zwischen Erwartungen und Zwangslagen. Sozialdemokratie und radikale Linke in der Revolution, in: Braune, Andreas/Dreyer, Michael (Hrsg.): Zusammenbruch, Aufbruch, Abbruch? Die Novemberrevolution als Ereignis und Erinnerungsort, Stuttgart 2019, S. 49–68.
- Walter Mühlhausen:** Die Weimarer Reichsverfassung vom 11. August 1919, in: Einsichten und Perspektiven. Bayerische Zeitschrift für Politik und Geschichte 1/2019, S. 42–53.
- Walter Mühlhausen:** Demokratieerziehung im Museum – Das Friedrich-Ebert-Haus in Heidelberg, in: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Hrsg.): Gespaltene Erinnerung? Diktatur und Demokratie an Gedenkorten und Museen in Baden-Württemberg. Dokumentation, Stuttgart 2019, S. 79–85.

■ BERICHT 2019

Walter Mühlhausen: Vom Milieupolitiker zum Staatsmann. Prägungen und Leitbilder des Parteiführers und Reichspräsidenten Friedrich Ebert, in: Beule, Peter (Hrsg.): Friedrich Eberts Wahl zum Reichspräsidenten – Mut zur Demokratie!, Bonn 2019, S. 8–26.

Walter Mühlhausen: Friedrich Ebert (1871–1925), in: Momente. Beiträge zur Landesgeschichte Baden-Württemberg Heft 3/2018, S. 22.

Walter Mühlhausen: Der linke Patriot, in: „Neue Zürcher Zeitung“ vom 12. Februar 1919.

Walter Mühlhausen: Friedrich Ebert – Gründer und Garant der ersten Republik in: Info der Friedrich-Ebert-Stiftung 2/2019, S. 4 f.

12. Archiv und Bibliothek

Das kleine Archiv umfasst in erster Linie Materialien, die über Schenkungen in den Besitz der Stiftung übergehen. Archiviert werden Fotografien, Postkarten, Plakate, anderweitige Dokumente und dreidimensionale Objekte zu den Bereichen „Arbeiterbewegung“ und „Weimarer Republik“, natürlich mit einem Schwerpunkt auf Friedrich Ebert. Im Frühjahr 2019 konnte aus Privatbesitz eine sehr qualitätsvolle Zeichnung (ein Altersporträt) von Louise Ebert erworben werden, das nach Restaurierung in die Ausstellung integriert werden wird.

Die Bibliothek umfasst rund 8.750 Bände, darunter zahlreiche Originalbroschüren aus der Arbeiterbewegung. Sie wird von Studierenden der Universität Heidelberg sowie von auswärtigen Studierenden und Wissenschaftlern im Zuge der Fernleihe genutzt. 2019 kamen 188 Besucher.

13. Präsentation im Internet und Newsletter

Der aus Sondermitteln der BKM finanzierte Internet-Auftritt www.ebert-gedenkstaette.de ist seit 2014 online. Die Webseite informiert über die Organisation, Geschichte und aktuelle Aktivitäten der Stiftung. Neben der Übersicht über die Angebote zur politisch-historischen Bildung und Informationen zu den Publikationen bietet sie die Möglichkeit eines virtuellen Rundgangs durch die Geburtswohnung. Das Statistiktool Matomo zählte für die Homepage 38.074 Seitenansichten im Jahr 2019.

Anfang 2019 startete der neue Newsletter. Mit dem regelmäßig versandten Info-Brief werden pro Aussendung etwa 1.500 Adressaten erreicht. Darüber hinaus berichtet die Stiftung auf ihrer Facebook-Seite über ihre Arbeit.

14. Gemeinsame Aktivitäten der sechs Politikergedenkstiftungen

Der Deutsche Bundestag hat seit 1978 sechs überparteiliche Gedenkstiftungen errichtet, die an herausragende Persönlichkeiten erinnern, die in der deutschen Politik des 19. und 20. Jahrhunderts eine bedeutende Rolle gespielt haben: Otto von Bismarck, Friedrich Ebert, Theodor Heuss, Konrad Adenauer, Willy Brandt und seit Ende 2016 auch Helmut Schmidt. Seit 2012 präsentieren sich die Politikergedenkstiftungen gemeinsam unter dem Motto „Biografien erzählen – Geschich-

te entdecken“ (u. a. auf der Internetplattform: www.politikergedenkstiftungen.de). 2019 waren die Politikergedenkstiftungen mit einem gemeinsamen Informationsstand auf dem Bürgerfest zur Deutschen Einheit am 2. und 3. Oktober 2019 in Kiel vertreten.

15. Mitgliedschaften in erinnerungspolitischen Netzwerken

Neben der direkten Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen sowie der Mitgliedschaft von Mitarbeitern der Stiftung in Beiräten anderer Gedenkstätten erweist sich die Ausweitung der Vernetzung mit anderen Orten der demokratischen Erinnerung als besonders fruchtbar. So ist die Stiftung Mitglied der im Juni 2017 von 34 Organisationen und Institutionen begründeten Arbeitsgemeinschaft „Orte der Demokratiegeschichte“, die es sich zum Ziel gesetzt hat, die Wahrnehmung der deutschen Demokratie- und Freiheitsgeschichte zu fördern.

Die Stiftung gehört weiterhin dem „Netzwerk Museen Zeitenwende/Le Tournant 1918/1919“ an, dem Zusammenschluss von deutschen, schweizerischen und französischen Museen und ähnlicher Einrichtungen, die Ausstellungen mit gemeinsamer Thematik präsentieren, sich bei Wanderausstellungen gegenseitig unterstützen und Projekte gemeinschaftlich realisieren.

Für den Vorstand



Dr. Hanspeter Blatt
(Vorsitzender)

Für die Geschäftsführung



Prof. Dr. Walter Mühlhausen
(Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands)

■ BERICHT 2019

Die Stiftung trauert um Friedrich Ebert

Am November 2019 verstarb Friedrich Ebert, der älteste Enkel des Namensgebers unserer Stiftung. 1927 als Sohn von Friedrich Ebert jr., dem ältesten Sohn des Reichspräsidenten, geboren, übergab er gemeinsam mit seinem Bruder Prof. Dr. Georg Ebert (im Bild r.) 1990 der Stiftung Dokumente und Devotionalien aus der Familie, darunter die Original-Totenmaske von Friedrich Ebert, die seitdem in der Dauerausstellung zu sehen ist. Später nahm Friedrich Ebert mit weiteren Nachkommen Eberts aus Ost und West an Erinnerungsveranstaltungen der Stiftung teil. Wir werden seiner stets gedenken.



Die Stiftung trauert um Prof. Dr. Susan Cernyak-Spatz

Am 17. November 2019 ist Prof. Dr. Susan Cernyak-Spatz in ihrer Wahlheimat Charlotte in North-Carolina verstorben. Die 1922 als Susanne Eckstein in Wien geborene Jüdin hatte die Konzentrationslager Theresienstadt, Auschwitz-Birkenau und Ravensbrück überlebt und seit ihrer Emeritierung als Germanistikprofessorin in Charlotte als Zeitzeugin die Erinnerung an den Holocaust wachgehalten. Seit 1993 kam sie fast zwanzig Jahre lang beinahe jedes Jahr in das Friedrich-Ebert-Haus, um hier oder in Schulen der Region aus ihrem Leben



zu berichten (hier eine Aufnahme aus dem Jahr 1997). Tausende Schüler erhielten so eindrucksvollen Geschichtsunterricht aus erster Hand. Die Stiftung wird Susan Cernyak-Spatz in bleibender Erinnerung behalten.

Prominente Besucher, Teil 1,
zu besonderen Anlässen
mit Vorträgen: Johannes
Kahrs (MdB) zum
Neujahrsempfang, Petra Pau
(MdB; Vizepräsidentin des
Deutschen Bundestages) zum
Internationalen Frauentag,
Kurt Beck (Ministerpräsident
a. D.) zum Friedrich-Ebert-
Gedächtnis-Vortrag.



Prominente Besucher, Teil 2,
aus Interesse an Friedrich Ebert
und der Stiftung:
Prof. Dr. Bernd Braun (I.)
mit Kuratoriumsmitglied
Lothar Binding (MdB) und
Dr. Peter Tschentscher, Erster
Bürgermeister der Freien und
Hansestadt Hamburg.



Prof. Dr. Walter Mühlhausen
(I.) und Dr. Karamba Diaby
(MdB) mit Lothar Binding.

Sonderbotschafterin des
Netzwerkes der Creative Cities,
die italienische Autorin und
Bühnenkünstlerin Francesca
Merloni, mit Prof. Dr. Bernd
Braun.



■ CHRONIK 2019

Bei den dunkel unterlegten Terminen handelt es sich um auswärtige Veranstaltungen.
Ohne Ortsnennung immer: Friedrich-Ebert-Haus Heidelberg.

Datum	Veranstaltung	Besucher
13. Januar	Themenführung „Die Wahl zur Nationalversammlung am 19. Januar 1919“	76
18. Januar	Vortrag Walter Mühlhausen „Arbeiterverräter? Landesverräter? Demokratiegründer? – Friedrich Ebert und die Revolution 1918/19“ beim Historischen Verein Worms	76
21. Januar	Neujahrsempfang mit Vortrag von Johannes Kahrs (MdB) „Berlin ist nicht Weimar – Ist die Republik in Gefahr?“	110
25. Januar	Eröffnung der Ausstellung „Darüber lacht die Republik – Friedrich Ebert und ‚seine‘ Reichskanzler in der Karikatur“ bei der „Stiftung Demokratie Saarland“ in Saarbrücken durch Michael Braun (Präsentation bis 29. März 2019)	22 (gesamt 1.127)
27. Januar	Themenführung: „Die Auswirkungen der Wahl auf die Revolution 1918“	1
29. Januar	Eröffnung der Ausstellung „Die Reichskanzler der Weimarer Republik. Zwölf Lebensläufe in Bildern“ im Landtag von Thüringen in Erfurt durch Bernd Braun (Präsentation bis 2. März 2019)	52
30. Januar	Vortrag Mark Jones (Dublin) „Hundert Jahre Novemberrevolution“ in der Universität Heidelberg, in Kooperation mit dem dortigen Historischen Seminar	62
2. Februar	Vortrag Walter Mühlhausen „Friedrich Ebert und die Demokratie von Weimar“ in der „Woche der Demokratie“ in Weimar	21
3. Februar	Podiumsdiskussion „Berlin ist nicht Weimar“ mit Walter Mühlhausen in der „Woche der Demokratie“ in Weimar	67

Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Evangelischen Akademie in Frankfurt zu Friedrich Ebert mit einem Eröffnungsvortrag des Geschäftsführers und einer Diskussionsrunde, u. a. mit der vormaligen Bundesbildungsministerin Edelgard Bulmahn (z. v. l.).



Prof. Dr. Walter Mühlhausen spricht zum „100. Jahrestag der Demokratie in Deutschland“ am 7. Februar im Hessischen Landtag.

7. Februar	Vortrag Walter Mühlhausen „Zum 100. Jahrestag der Demokratie in Deutschland: Die Grundsteinlegung der Republik von Weimar 1919“ auf der Gedenkfeier der SPD-Fraktion im Hessischen Landtag anlässlich „100 Jahre Weimarer Republik – 100. Jahrestag der Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten“	71
10. Februar	Themenführung „Zum Geburtstag Friedrich Eberts – sein Leben in Heidelberg“	7
11. Februar	Beteiligung der Stiftung an der Matinee des Bundespräsidenten zum 100. Jahrestag der Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten in Berlin	184
11. bis 13. Februar	Wissenschaftliche Tagung „Verfassungskultur in der Weimarer Republik“ in Berlin	50
17. Februar	Friedrich-Ebert-Fest „100 Jahre Wahl zum Reichspräsidenten“	396

■ CHRONIK 2019

19. Februar	Festvortrag Walter Mühlhausen „Friedrich Ebert als Arbeiterführer und Reichspräsident“ auf der Festveranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung zum 100. Jahrestag der Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten in Berlin	320
21. Februar	Eröffnung der Ausstellung „Demokratie wagen? Baden 1818–1919“, eine Ausstellung des Landesarchivs Baden-Württemberg und des Generallandesarchivs Karlsruhe (Präsentation bis 21. April)	43
24. Februar	Themenführung: „Die Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten. Die mühsamen Schritte in die Demokratie“	8
28. Februar	Kranzniederlegung am Grab von Friedrich Ebert mit Ministerpräsident a. D. Kurt Beck, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung, Leni Breymaier (MdB) und Kuratoriumsmitglied Oberbürgermeister Eckart Würzner für die Stadt Heidelberg	30
28. Februar	12. Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag mit Ministerpräsident a. D. Kurt Beck, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung, „Friedrich Ebert. Staatsmann – Sozialdemokrat – Mensch“	118
3. März	Vortrag Bernd Braun „Anton Geiß auf seinen Reisen durch das Land Baden“ auf der Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung anlässlich des 75. Todestages des badischen Staatspräsidenten Anton Geiß in Schriesheim	65
8. März	Themenführung zum Internationalen Frauentag „100 Jahre Frauenrechte“	13
8. März	Veranstaltung zum Internationalen Frauentag mit Rede von Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau, in Zusammenarbeit mit dem DGB Kreis Rhein-Neckar Heidelberg	122
10. März	Öffentliche Führung durch die Ausstellung „Demokratie wagen? Baden 1818–1919“	24

Friedrich-Ebert-Fest am 17. Februar 2019

Jubiläumsfest im Friedrich-Ebert-Haus zum 100. Jahrestag der Wahl Friedrich-Eberts zum Reichspräsidenten am 11. Februar 1919 durch die Nationalversammlung in Weimar:

... mit dem Kabarettisten Jo van Nelsen und dem Pianisten Bernd Schmidt Schlager und ihren Chansons der Weimarer Zeit unter dem Titel „Solang nicht die Hose am Kronleuchter hängt ...!“



... mit Versorgung aus der Gulaschkanone.



... und mit einer Ebert-Rallye durch das Haus und die Stadt, angeführt vom Museumspädagogen Guilhem Zumbaum-Tomasi.



■ CHRONIK 2019

Sommerfest im Hof „30 Jahre Friedrich-Ebert-Haus“ am 6. Juli 2019

Sommerfest im Innenhof anlässlich des 30. Jahrestages der Eröffnung des Friedrich-Ebert-Hauses am 11. Februar 1989.



... mit einem vollen Innenhof.



... mit lateinamerikanischen Klängen von Patricio Padilla & Sol del Sur.



... und mit einer Zeitreise durch „Die Zwei von der Klangstelle“ und ihrem Programm „Mit der leichten Muse gegen das Vergessen. Die 1920er und 30er Jahre“.

14. März	Vortrag Bernd Braun „1929 – Das letzte „Normaljahr“ der Weimarer Republik?“ im Stadtmuseum Münsingen	32
19. März	Vortrag Walter Mühlhausen „Revolution und Republikgründung 1918/19 in Hessen und im Deutschen Reich“ in Gelnhausen	48
20. März	Vortrag Michael Braun „Die europäische Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg: Vorgeschichte, Ziele, Folgen“ in der Volkshochschule Kreuzlingen (CH)	42
21. März	Vortrag Walter Mühlhausen „Ein Neuanfang? Friedrich Ebert und die Gründung der Weimarer Republik (1918–1925)“ bei der Museums-gesellschaft Bad Dürkheim	46
24. März	Öffentliche Führung durch die Ausstellung „Demokratie wagen? Baden 1818–1919“	21
24. März	Vortrag Walter Mühlhausen: „Republikgründer und Staatsmann – Friedrich Ebert und die erste deutsche Demokratie“ in Lampertheim	66
28. März	Vortrag Walter Mühlhausen „Experiment Weimar – Gründung und Scheitern der ersten deutschen Demokratie 1918/19–1933“ im Bonifatius-Haus, Haus der Weiterbildung der Diözese Fulda	54
2. April	Eröffnung der Ausstellung „Die Reichskanzler der Weimarer Republik. Zwölf Lebensläufe in Bildern“ in der Gedenkstätte Tivoli in Gotha durch Bernd Braun (Präsentation bis Ende Juli 2019).	37
2. April	Vortrag Walter Mühlhausen „Friedrich Ebert und die Gründung der Weimarer Republik“ in der Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in in der deutschen Geschichte in Rastatt	53

■ CHRONIK 2019

5. April	Vortrag Walter Mühlhausen „Die SPD von der Oppositions- zur Regierungspartei 1918“ auf der Tagung „1918 – Das Ende des Bismarck-Reiches“ der Otto-von-Bismarck-Stiftung in und der Historischen Kommission bei der Akademie der Wissenschaften in München	40
9. April	Vortrag Walter Mühlhausen „Experiment Weimar – Die erste deutsche Demokratie“ im Karl-Marx-Haus in Trier	62
11. April	Buchvorstellung Christof Rieber „Albert Einstein und die Weimarer Republik“, in Zusammenarbeit mit dem Jan Thorbecke-Verlag	30
13. April	Vortrag Bernd Braun „Karl Liebknecht, die Sozialdemokratie und der Völkermord an den Armeniern“ auf der Tagung „Zwischen Leugnung und Anerkennung“ der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Berlin	72
14. April	Öffentliche Führung durch die Ausstellung „Demokratie wagen? Baden 1818–1919“	4



Filmisches im Friedrich-Ebert-Haus: Vorführung des Stummfilms „Sumurun“ von Ernst Lubitsch (1920) im Hof; Gespräch über „Kaisersturz – Chancen und Grenzen eines Dokudramas“ mit dem Drehbuchautor Dirk Kämper und Prof. Dr. Bernd Braun; Dr. Kai Nowak stellt Weimarer Filmskandale vor, hier mit Dr. Regine Konzack.



17. April	Beginn der Lehrveranstaltung von Bernd Braun „100 Jahre Weimarer Nationalversammlung“ am Historischen Seminar der Universität Heidelberg (bis 25. Juli 2019)	32
18. April	Beginn der Lehrveranstaltung von Walter Mühlhausen „Gründung und Anfänge der Weimarer Republik 1918–1923“ am Institut für Geschichte der TU Darmstadt (bis 18. Juli)	18
21. April	Öffentliche Führung durch die Ausstellung „Demokratie wagen? Baden 1818–1919“	10
26. April	Beginn der Lehrveranstaltung von Michael Braun „Deutschland im Jahr 1919“ an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (bis 19. Juli 2019)	19
28. April	Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung	9
1. Mai	Themenführung „Heraus zum 1. Mai!“	9
7. Mai	Vortrag Walter Mühlhausen „Landesverräter und/oder Arbeiterverräter: Friedrich Ebert und die Grundsteinlegung der Republik in der Revolution 1918/19“ im Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof in Stuttgart	68
8. Mai	Vortrag Walter Mühlhausen „Hessen und Thüringen nach dem Zweiten Weltkrieg“ in der Point Alpha Stiftung in Geisa	54
9. Mai	Vortrag Isabelle Guinaudeau (Bordeaux) „EU vs. Demokratie? Wie die europäische Integration die Demokratie verändert“ in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Kulturkreis	23
12. Mai	Öffentliche Führung: Friedrich Ebert und seine Zeit (klassische Führung)	18

■ CHRONIK 2019

14. Mai	Vortrag Michael Braun „70 Jahre Grundgesetz: Die Gründung der Bundesrepublik und die Einflüsse von Weimar“ in der Volkshochschule Friedrichshafen	14
14. Mai	Vortrag Walter Mühlhausen „Es lebe die Demokratie! Die Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten vor 100 Jahren“ in Wesel	67
15. Mai	Filmvorführung „Kaisersturz – Chancen und Grenzen eines Dokudramas“ und Gespräch mit dem Drehbuchautor Dirk Kämper und Bernd Braun	35
19. Mai	Internationaler Museumstag: „Museen – Zukunft lebendiger Traditionen“ – vier Führungen im Haus	389
23. Mai	Eröffnung der Ausstellung „Darüber lacht die Republik – Friedrich Ebert und ‚seine‘ Reichskanzler in der Karikatur“ im Erich Maria Remarque-Friedenszentrum Osnabrück durch Michael Braun (Präsentation bis 8. September)	16 (gesamt 12.125)
6. Juni	Liederabend zu Ringelnatz und Kästner von und mit Johannes Göbel und Martin Mock	106
10. Juni	Themenführung „70 Jahre Grundgesetz im Lichte der deutschen Verfassungsgeschichte 1871–1919“	7
22. Juni	Eröffnung der Wanderausstellung „Friedrich Ebert 1871–1925 – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“ durch Walter Mühlhausen in Königsee, Thüringen (Präsentation bis 1. Juli)	120
22. Juni	Vortrag Walter Mühlhausen „Reichspräsident Friedrich Ebert“ bei der Wiedereinweihung des Friedrich-Ebert-Denkmal in Königsee	96
23. Juni	Themenführung „Der Weg in den Ersten Weltkrieg“	7
27. Juni	Stummfilmvorführung im Hof: Film „Sumurun“ aus dem Jahr 1920 in einer restaurierten Fassung mit Musik unterlegt; Einführung durch Bernd Braun	72

Wiedererrichtung des 1927 geschaffenen und 1933 von den Nationalsozialisten zerstörten Ebert-Denkmal in Königsee/Thüringen, getragen von örtlichen Initiativen und der Friedrich-Ebert-Stiftung (Landesbüro Thüringen). Unsere Stiftung war an der Eröffnung mit dem einführenden Vortrag durch Prof. Dr. Walter Mühlhausen sowie der Präsentation der Wanderausstellung „Friedrich Ebert 1871–1925 – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“ beteiligt.



30. Juni	Vortrag Bernd Braun „Verfolgt im Nationalsozialismus – zum Schicksal der Familie des Reichskanzlers Hermann Müller“ in der Gedenkstätte Tivoli in Gotha	24
2. Juli	Vortrag Walter Mühlhausen „Die Revolution 1918/19 als Beginn der ersten deutschen Demokratie“ vor internationalen Stipendiaten des Deutschen Bundestags in Berlin	32
3. Juli	Podiumsdiskussion „Internationale Dimensionen der Revolution“, in der Universität Heidelberg, in Kooperation mit dem dortigen Historischen Seminar	25
6. Juli	Sommerfest im Hof „30 Jahre Friedrich-Ebert-Haus“	230
14. Juli	Themenführung „Die deutsche Sozialdemokratie am Vorabend des Ersten Weltkrieges“	15
15. Juli	Vortrag Walter Mühlhausen „Der erste Reichspräsident Friedrich Ebert – Amtsführung und Amtsverständnis“ beim Verein Deutscher Studenten in Heidelberg	15
17. Juli	Vortrag Walter Mühlhausen „Demokratische Erinnerung in der Bundesrepublik“ vor internationalen Stipendiaten des Deutschen Bundestags in Berlin	32

■ CHRONIK 2019

28. Juli	Themenführung „Die Julikrise 1914“	7
31. Juli	Beteiligung mit einem Informationsstand am „Fest der Demokratie“ vor dem Nationaltheater in Weimar	
31. Juli	Interview Walter Mühlhausen mit dem Deutschlandfunk für einen Beitrag im Deutschlandfunk zur Verfassungsunterzeichnung durch Ebert am 11. August 1919	
11. August	Präsentation der Stiftung mit einem Informationsstand auf dem Verfassungsfest zum 100. Jahrestag der Weimarer Reichsverfassung der Friedrich-Ebert-Stiftung (Landesbüro Thüringen) in Schwarzburg, Thüringen	1500
11. August	Vortrag Walter Mühlhausen „Friedrich Ebert in Weimar und Schwarzburg“ auf dem Verfassungsfest der Friedrich-Ebert-Stiftung (Landesbüro Thüringen) in Schwarzburg	160
11. August	Teilnahme Walter Mühlhausen an einer Podiumsdiskussion „Verfassung und Demokratie“ auf dem Verfassungsfest der Friedrich-Ebert-Stiftung in Schwarzburg	120
12. August	Eröffnung der Wanderausstellung „Friedrich Ebert 1871–1925 – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“ im Rathaus Rüsselsheim durch Walter Mühlhausen (Präsentation bis 12. September 2019)	65
21. bis 23. August	Präsentation der kleinen Wanderausstellung „Friedrich Ebert (1871–1925) – Der erste deutsche Reichspräsident“ im Rahmen des Kunstfestes Weimar im Nationaltheater Weimar	
21. bis 23. August	Präsentation der Ausstellung „Friedrich Ebert – 100 Jahre Wahl zum Reichspräsidenten“ beim „Reichstags-Reenactment“ im Rahmen des Kunstfestes Weimar im Nationaltheater von Weimar	1600

22. August	Eröffnungsvortrag Walter Mühlhausen im historischen-didaktischen Begleitprogramm „Weimar die Wiege der Demokratie“ zum „Reichstags-Reenactment“ im Nationaltheater Weimar	130
30. August	Präsentation der kleinen Wanderausstellung „Friedrich Ebert (1871–1925) – Der erste deutsche Reichspräsident“ in der BW Bank Heidelberg bis 7. Oktober 2019	
5. September	Eröffnung der Ausstellung „Die Reichskanzler der Weimarer Republik. Zwölf Lebensläufe in Bildern“ im Stadtmuseum in Mülheim an der Ruhr durch Bernd Braun (Präsentationszeitraum bis Dezember 2019)	62
8. September	Tag des offenen Denkmals 2019 „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ mit Führungen im Haus	49
19. September	Eröffnung der Wanderausstellung „Demokratie als Lebensform. Eine Wanderausstellung zu Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp“, Ausstellung der Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus, Stuttgart (Präsentation bis 10. Mai 2020)	46
22. September	Führung durch die Sonderausstellung „Demokratie als Lebensform“	5
23. September	Vortrag Walter Mühlhausen „100 Jahre Frauenwahlrecht – und wie ging es weiter mit der Gleichberechtigung?“ auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen und der Evangelischen Frauen im Dekanat Mosbach	14
24. September	Lesung und Gespräch mit dem Autor Patrick Deville „TABA-TABA“ in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Kulturkreis	45

■ CHRONIK 2019



Unterwegs in Thüringen zum 100. Jahrestag der Weimarer Verfassung im August 2019: Präsentation der (neuen) Roll-up Ausstellung „Friedrich Ebert (1871–1925) – Der erste deutsche Reichspräsident“ im Foyer des Nationaltheaters von Weimar beim „Reichstags-Reenactment“ im Rahmen des dortigen Kunstfestes; Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Walter Mühlhausen zu dem vom Verein „Weimarer Republik“ e. V. veranstalteten historisch-didaktischen Begleitprogramm „Weimar, die Wiege der Demokratie“ zum „Reichstags-Reenactment“ im Nationaltheater; Interview vor der Schwarzaburg für die Nachrichtensendung „ZDF heute“ zum 100. Jahrestag der Unterzeichnung der Reichsverfassung durch Friedrich Ebert am 11. August 1919 in Schwarzburg.

25. September Vortrag Walter Mühlhausen „Friedrich Ebert und die Gründung der Weimarer Republik“ auf einer gemeinsamen Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung (Landesbüro Hessen) und der Evangelischen Akademie Frankfurt

84

1. Oktober Vortrag Walter Mühlhausen „Erinnerung und Tradition – die Frankfurter Gedenkfeiern an 1848 in Kaiserreich und Republik“ auf der Tagung „Die Frankfurter Paulskirche“ der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und des Instituts für Stadtgeschichte in Frankfurt a. M.

90

3. bis 5. Oktober	Gemeinsamer Informationsstand der sechs Politikergedenkstiftungen des Bundes auf dem Fest der deutschen Einheit in Kiel	
9. Oktober	Buchvorstellung Karl-Rudolf Korte „Gesichter der Macht“ in Zusammenarbeit mit dem Campus Verlag	24
13. Oktober	Diskussion mit der Bundestagsabgeordneten Franziska Brantner und dem französischen Abgeordneten Frédéric Petit zu „Treibt das deutsch-französische Tandem noch die europäische Integration voran?“, eine Matinee in Kooperation mit Junge Europäer JEF Heidelberg / Mannheim im Rahmen der 14. Französischen Woche Heidelberg	32
13. Oktober	Führung durch die Dauerausstellung	5
13. Oktober	Im Rahmen der 14. Französischen Woche Heidelberg (11. bis 20. Oktober 2019) Vorführung des französischen Film aus Montpellier „Satin blanc“ (2017) im Beisein der Regisseurin Gloria Rodenas. Eine Abendveranstaltung in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Kulturkreis	34
14. Oktober	Präsentation der kleinen Wanderausstellung „Friedrich Ebert (1871–1925) – Der erste deutsche Reichspräsident“ in der Friedrich-Ebert-Schule in Pfungstadt bis 11. November 2019	
15. Oktober	Führung zum Tag der Gewerkschaften „Die Arbeiterbewegung und ihre Organisationen zwischen 1871 und 1933“	53
15. Oktober	Web-Vorlesung Walter Mühlhausen „Friedrich Ebert und die Gründung der Weimarer Republik“, übertragen in insgesamt 23 Volkshochschulen	
15. bis 18. Oktober	Das Festival „Französische Woche Heidelberg 2019“ zu Gast im Friedrich Ebert-Haus	63

■ CHRONIK 2019

16. Oktober	Lehrveranstaltung Bernd Braun „Geschichte Cubas seit der Unabhängigkeit 1898“ am Historischen Seminar der Universität Heidelberg (bis Mitte Februar 2020)	32
17. Oktober	Lehrveranstaltung Walter Mühlhausen „Das Ende der Weimarer Republik 1930–1933“ am Institut für Geschichte der TU Darmstadt (bis Mitte Februar 2020)	21
27. Oktober	Führung durch die Sonderausstellung „Demokratie als Lebensform“	5
4. November	Vortrag Walter Mühlhausen „100 Jahre Weimarer Verfassung / 70 Jahre Grundgesetz“ auf einer Veranstaltung der SPD AG 60+ und der Naturfreunde in Wiesbaden	54
7. November	Vortrag Kai Nowak (Leipzig) „Die Grenzen des Zeigbaren. Filmskandale und die politische Kultur der Weimarer Republik“	40
10. November	Themenführung „Der 9. November – ein Schicksalstag in der deutschen Geschichte?“	15
10. November	Vortrag Bernd Braun „Fünfzehn politische Persönlichkeiten aus Ostpreußen“ auf der Kulturhistorischen Tagung der Landsmannschaft Ostpreußen in Helmstedt	35
11. November	Präsentation der kleinen Wanderausstellung „Friedrich Ebert (1871–1925) – Der erste deutsche Reichspräsident“ in der Friedrich-Ebert-Schule in Wiesbaden bis 6. Dezember 2019	
16. November	Vortrag Bernd Braun „Die Rolle der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte für die Stadt Heidelberg“ auf der Tagung „Stadt und Erinnerungskultur“ des südwestdeutschen Arbeitskreises für Stadtgeschichtsforschung im Marchivum in Mannheim	65
17. November	Grammophon-Lesung Jo van Nelsen (Frankfurt a. M.) „Hans Fallada – Kleiner Mann, was nun?“	86

24. November	Führung durch die Sonderausstellung „Demokratie als Lebensform“	4
28. November	Vortrag Bernd Braun „Verfolgt im Nationalsozialismus – zum Schicksal der Familie des Reichskanzlers Hermann Müller“ im Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr	32
28. November	Eröffnung der Ausstellung „Darüber lacht die Republik – Friedrich Ebert und ‚seine‘ Reichskanzler in der Karikatur“ im Grafschafter Museum Moers durch Michael Braun (Präsentation bis Ende Januar 2020)	80
29. November	Führung durch die Ausstellung „Darüber lacht die Republik – Friedrich Ebert und ‚seine‘ Reichskanzler in der Karikatur“ in Moers	25

Literatur und Musik:
 Literarisches: Prof. Dr. Karl-
 Rudolf Korte präsentiert sein
 neuestes Werk „Gesichter der
 Macht“ und Dr. Christof Rieber
 seine Biographie über Albert
 Einstein.



Musikalisches:
 Das Saxophon-Ensemble der
 Musikschule Rastatt spielt
 beim Friedrich-Ebert-Fest im
 Februar, und Johannes Göbel
 und Martin Mock (l.) widmen
 sich in ihrem Liederabend
 Ringelnatz und Kästner.



■ CHRONIK 2019

1. Dezember	Eröffnung der Ausstellung „Friedrich Ebert 1871–1925 – Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“ in der Villa Römer – Haus der Stadtgeschichte in Leverkusen (Opladen) durch Bernd Braun (Präsentation bis 9. Februar 2020)	54
8. Dezember	Themenführung „Der Reichspräsident in Krisenzeiten“	5
12. Dezember	Vortrag Michael Braun „Die europäische Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg: Vorgeschichte, Ziele, Folgen“ im Kreisarchiv des Rhein-Neckar-Kreises in Ladenburg	26
22. Dezember	Führung durch die Sonderausstellung „Demokratie als Lebensform“	8



... und Musik und Literatur
vermischt Jo Nelsen mit seiner
Grammophon-Lesung zu
„Hans Fallada – Kleiner Mann,
was nun?“.

Verabschiedung:
Eva Kriehuber, seit 2009
in Teilzeit eine der beiden
Verwaltungsleiterinnen, schied
im September 2019 nach ihrer
Wahl in den Gesamtpersonalrat
der Stadt Heidelberg aus. Zum
Jahresende 2019 verließ Dr.
Michael Braun nach 20 Jahren
die Stiftung, wo er zunächst
als Museumspädagoge und
dann als Wissenschaftlicher
Mitarbeiter tätig gewesen war,
um ein neues Aufgabengebiet
im Stadtarchiv Heidelberg zu
übernehmen. Beiden wurde
vom Geschäftsführer auf
dem Neujahrsempfang 2020
herzlich (und mit Blumen)
gedankt.



Nach 30 Jahren im
Besucherdienst der
Gedenkstätte beendete Doris
Dengler, eine Frau der ersten
Stunde, im Februar 2019 ihre
Mitarbeit, verabschiedet
vom Geschäftsführer Walter
Mühlhausen.

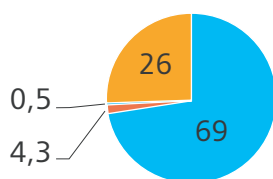


■ EINNAHMEN UND AUSGABEN 2019

Einnahmen

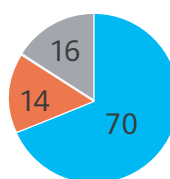
Bundeszuschuss	1.028.000 €
Eigene Einnahmen	64.404 €
Einnahmen aus Spenden und Sponsoring	7.127 €
Nicht verausgabte Mittel aus Vorjahren (SB-Mittel)	389.819 €
Einnahmen gesamt	1.489.350 €

Einnahmen



- Bundeszuschuss
- Eigene Einnahmen
- Einnahmen aus Spenden und Sponsoring
- Nicht verausgabte Mittel aus Vorjahren

Ausgaben



- Personal
- Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für Investitionen
- verausgabte SB-Mittel aus Vorjahren

Ausgaben

Personal	760.407 €
Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für Investitionen	152.710 €
verausgabte SB-Mittel aus Vorjahren	170.956 €
Ausgaben gesamt	1.084.073 €

Nicht verausgabte Mittel 2019, die der Stiftung im kommenden Jahr zur Verfügung stehen: **405.277 €**

■ SCHRIFTENREIHE

(Bd. 1 – 14 beim Oldenbourg Verlag, München;

Bd. 15 und 16 beim Verlag J. H. W. Dietz Nachf., Bonn) und

ab Bd. 17 beim Verlag Vandenhoeck&Ruprecht, Göttingen

Bd. 1

Rudolf König, Hartmut Soell, Hermann Weber (Hrsg.)

Friedrich Ebert und seine Zeit.

Bilanz und Perspektiven der Forschung

1991 (2. Aufl.) 182 S.

ISBN 3-486-55812-9 / 24,80 EUR

Bd. 2

Ronald Münch

Von Heidelberg nach Berlin:

Friedrich Ebert 1871–1905

1991 / 144 S. ISBN 3-486-55889-7 / 24,80 EUR

Bd. 3

Walter Mühlhausen, Bernd Braun (Hrsg.)

Friedrich Ebert und seine Familie.

Private Briefe 1909–1924

1992 / 179 S. ISBN 3-486-55946-X / vergriffen

Bd. 4

Eberhard Kolb (Hrsg.)

Friedrich Ebert als Reichspräsident.

Amtsführung und Amtsverständnis

1997 / 320 S. ISBN 3-486-56107-3 / 29,80 EUR

Bd. 5

Eberhard Kolb, Walter Mühlhausen (Hrsg.)

Demokratie in der Krise. Parteien im Verfassungssystem der Weimarer Republik

1997 / 170 S. ISBN 3-486-56301-7 / 19,80 EUR

Bd. 6

Walter Mühlhausen, Gerhard Papke (Hrsg.)

Kommunalpolitik im Ersten Weltkrieg.

Die Tagebücher Erich Koch-Wesers

1914 bis 1918

1999 / 250 S. ISBN 3-486-56394-7 / 29,80 EUR

Bd. 7

Dieter Dowe, Jürgen Kocka, Heinrich August Winkler (Hrsg.)

Parteien im Wandel vom Kaiserreich zur Weimarer Republik.

Rekrutierung – Qualifizierung – Karrieren

1999 / 410 S. ISBN 3-486-56433-1 / 34,80 EUR

Bd. 8

Bernd Braun, Joachim Eichler (Hrsg.)

Arbeiterführer, Parlamentarier, Parteiveteran. Die Tagebücher des Sozialdemokraten Hermann Molkenbuhr 1905 bis 1927

2000 / 405 S. ISBN 3-486-56424-2 / 34,80 EUR

Bd. 9

Eberhard Kolb (Hrsg.)

Albert Grzesinski. „Im Kampf um die deutsche Republik“. Erinnerungen eines Sozialdemokraten

2009 (2. Aufl.) 388 S. ISBN 978-3-486-59074-6 / 49,80 EUR

Bd. 10

Heinrich August Winkler (Hrsg.)

Weimar im Widerstreit. Deutungen der ersten deutschen Republik im geteilten Deutschland

2002 / 193 S. ISBN 3-486-56653-9 / vergriffen

Bd. 11

Rebecca Heinemann

Familie zwischen Tradition und Emanzipation. Katholische und sozialdemokratische Familienkonzeptionen in der Weimarer Republik

2004 / 350 S. ISBN 3-486-56828-0 / 34,80 EUR

Bd. 12

Klaus Schönhoven, Bernd Braun (Hrsg.)

Generationen in der Arbeiterbewegung

2005 / 269 S. ISBN 3-486-57589-9 / 24,80 EUR

Bd. 13

Andreas Wirsching (Hrsg.)

Herausforderungen der parlamentarischen Demokratie. Die Weimarer Republik im europäischen Vergleich

2007 / 247 S. ISBN 978-3-486-58337-3 / 24,80 EUR

■ PUBLIKATIONEN DER STIFTUNG

Bd. 14

Ute Daniel, Inge Marszolek, Wolfram Pyta,
Thomas Welskopp (Hrsg.)

Politische Kultur und Medienwirklichkeiten in den 1920er Jahren

2010 / 339 S. / ISBN 978-3-486-59241-2 / 39,80 EUR

Bd. 15

Klaus Schönhoven, Walter Mühlhausen (Hrsg.)

Der deutsche Sozialstaat im 20. Jahrhundert. Weimarer Republik, DDR und Bundesrepublik Deutschland im Vergleich

2012 / 212 S. / ISBN 978-3-8012-4213-8 / 29,90 EUR

Bd. 16

Gabriele Metzler/

Dirk Schumann (Hrsg.)

Geschlechter(un)ordnung und Politik in der Weimarer Republik

2016 / 392 S. / ISBN 978-3-8012-4236-7 / 48,- EUR

Bd. 17

Christoph Cornelißen/Dirk van Laak (Hg.)

Weimar und die Welt.

Globale Verflechtungen der ersten deutschen Republik

2020 / 392 Seiten mit 8 Abb. / ISBN 978-3-525-35695-1 / 45,- EUR



■ FRIEDRICH EBERT REDEN



Walter Mühlhausen (Hrsg.)

Friedrich Ebert – Reden als Reichspräsident (1919–1925)

Edition Friedrich Ebert Reden
Band 1/ 2017 / 422 S.
ISBN 978-3-8012-4234-3
48,- EUR

■ KLEINE SCHRIFTEN

(Erschienen im Selbstverlag der Stiftung) Publikationen seit 2009:

Nr. 29

Walter Mühlhausen

Im Visier der Fotografen – Reichspräsident Friedrich Ebert im Bild

2009 / ISBN 978-3-928880-30-5 / 6,80 EUR

Nr. 30

Walter Mühlhausen (Hrsg.)

Erinnern und Gedenken – 20 Jahre Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

2009 / ISBN 978-3-928880-31-2 / 8,- EUR

Nr. 31

Auftakt in Weimar. Beiträge zur Grundsteinlegung der Demokratie in Deutschland.

Mit Beiträgen von Jochen A. Frowein, Hans-Jochen Vogel und Walter Mühlhausen

2010 / ISBN 978-3-928880-32-9 / 5,80 EUR

Nr. 32

Christopher Dowe

Die Kamera als politische Waffe?

Matthias Erzberger im Fokus der Pressefotografen

2011 / ISBN 978-3-928880-34-3 / 4,80 EUR

Nr. 33

Bernd Braun

Rückkehr in die Fremde. Deutschland und seine Exilanten nach 1945

2011 / ISBN 978-3-928880-35-0 / 4,80 EUR

Nr. 34

Walter Mühlhausen

Bremen als Wirkungsstätte. Friedrich Ebert und Wilhelm Kaisen – zwei Staatsmänner des 20. Jahrhunderts

2012 / ISBN 978-3-928880-37-4 / 6,- EUR

Nr. 35

Bernd Braun

Von Mutter Bertha bis Rosa Luxemburg – Die Sozialdemokratie als Partei der Bildung

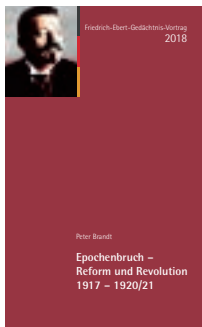
2013 / ISBN 978-3-928880-45-9 / 4,80 EUR



Nr. 36
100. Jahrestag der Wahl Friedrich Eberts zum Reichspräsidenten
Matinee des Bundespräsidenten am 11. Februar 2019
 Dokumentation der Reden
 2020 / 49 S. ISBN 978-3-928880-55-8
 3,- EUR

■ FRIEDRICH-EBERT-GEDÄCHTNIS-VORTRÄGE

Gernot Erler
Im Machtdreieck von Putin, Xi Jinping und Trump. Die neue Weltordnung 100 Jahre nach der Oktoberrevolution
 Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag 2017
 32 S. / ISBN 978-3-928880-52-7 / 3,- EUR



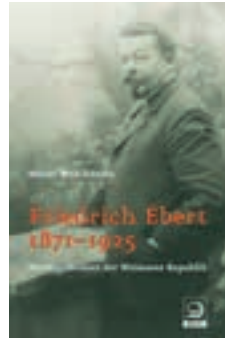
Peter Brandt
Epochenumbruch. Reform und Revolution 1917-1920/21
 Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag 2018
 44 S. / ISBN 978-3-928880-53-4 / 3,- EUR

Kurt Beck
Friedrich Ebert. Staatsmann – Sozialdemokrat – Mensch
 Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag 2019
 2019 / 26 Seiten /
 ISBN 978-3-928880-56-5 / 3,- EUR



Franz Müntefering
Demokratie 2020
 Friedrich-Ebert-Gedächtnis-Vortrag 2020
 2020 / 32 Seiten / ISBN 978-3-928880-61-9 / 3,- EUR

■ WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN



Walter Mühlhausen
Friedrich Ebert 1871-1925.
Reichspräsident der Weimarer Republik
 1064 S. mit 76 Abb.
 Verlag J.H.W. Dietz Nachf.
 2. verb. Aufl. / Bonn 2007
 ISBN 3-80124164-5 / 48,- EUR

Walter Mühlhausen
Friedrich Ebert
 Verlag J.H.W. Dietz Nachf.
 Bonn 2018
 184 S. / mit 37 Abb.
 ISBN 978-3-8012-4248-0
 10,- EUR

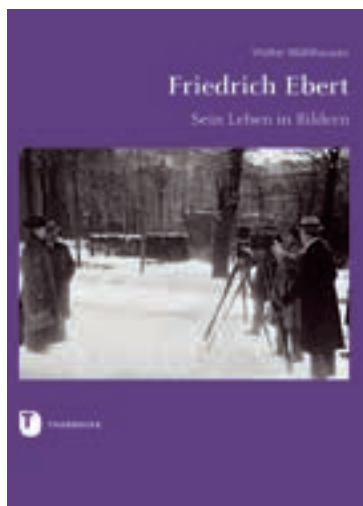


Walter Mühlhausen
Friedrich Ebert – Sozialdemokrat und Staatsmann
 128 S. mit 22 Abb.
 Sonderausgabe 2010 der im DRW Verlag (Leinfelden-Echterdingen) 2008 erschienen Buchhandelsausgabe
 (Buchhandelspreis der Originalausgabe 12,80 EUR)
 Sonderpreis 5,- EUR

Walter Mühlhausen
Friedrich Ebert 1871-1925.
A Social Democratic Statesman
 128 S. mit 32 Abb. / Bonn
 2015 (engl.)
 ISBN 978-3-8012-4228-2 / 9,90 EUR



■ PUBLIKATIONEN DER STIFTUNG



Walter Mühlhausen:

Friedrich Ebert – Sein Leben in Bildern

272 Seiten Großformat, über 350 Abb.

Jan Thorbecke Verlag Ostfildern, 2019

ISBN 978-3-7995-1371-5 / 38,- EUR



Gaby Sonnabend

Darüber lacht die Republik –

Friedrich Ebert und „seine“ Reichskanzler in der Karikatur

Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung

108 S. mit über 80 Abb. Heidelberg 2. Aufl. 2014

ISBN 978-3-928880-33-6 / 12,80 EUR

Bernd Braun

Die Reichskanzler der Weimarer Republik.

Zwölf Lebensläufe in Bildern

Begleitband zur Wanderausstellung der Stiftung

Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

120 S. mit 81 Abb. / 2. Aufl. Heidelberg 2006

ISBN 3-928880-26-8 / 7,- EUR



Bernd Braun

Die Weimarer Reichskanzler.

Zwölf Lebensläufe in Bildern

503 S. mit über 800 Abb.

Düsseldorf 2011

ISBN 978-3-7700-5308-7 / 59,80 EUR

Bernd Braun, Walter Mühlhausen (Hrsg.)

Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten.

Friedrich Ebert (1871–1925).

Katalog zur ständigen Ausstellung in der

Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

228 S. mit ca. 200 z. T. farb. Abb. Heidelberg 2012

ISBN 978-3-928880-42-8 / 14,80 EUR

Der Katalog in Englisch:

Bernd Braun / Walter Mühlhausen (ed.):

From Labour Leader to President –

Friedrich Ebert (1871–1925)

200 Seiten mit ca. 200 z. T. farb. Abb.

Heidelberg 2016

ISBN 978-3-928880-51-0 / 14,80 EUR

... und in Französisch:

Bernd Braun/Walter Mühlhausen (ed.):

Friedrich Ebert (1871–1925).

Du leader du mouvement ouvrier au Président de la République

200 Seiten mit ca. 200 z. T. farb. Abb.

Heidelberg 2018

ISBN 978-3-928880-54-1 / 14,80 EUR



Michael Braun, Anette Hettinger

Friedrich Ebert-„Expertenheft“

Informationen, Quellen und Arbeitsvorschläge für Ebert-
Expertinnen und -Experten und solche, die es werden wollen

99 S. mit zahlr. Abb.

Heidelberg 2012

ISBN 978-3-928880-41-1 / 4,- EUR

Und noch was für die Hosentasche – ein Ebert-Pocket:

Walter Mühlhausen

Friedrich Ebert

Ein Heft zur Erinnerung an den ersten Reichspräsidenten

2020 / 48 Seiten / ISBN 978-3-928880-59-6

Staffelpreise nach Menge / Einzelpreis 2,- EUR



■ DIE GREMIEN DER STIFTUNG

Kuratorium

Dr. Henning Scherf,
Bürgermeister a. D. (Vorsitzender)
 Annette Widmann-Mauz, MdB
 Lothar Binding, MdB
 Dr. Alfred Geisel, MdL a. D.
 Prof. Dr. Eckart Würzner,
Oberbürgermeister

Stellvertretung:

Renate Schmidt,
Bundesministerin a. D.
 Prof. Dr. h.c. Karl A. Lamers, MdB
 Dr. Dorothee Schlegel, MdB
 Claus Wichmann, MdL a. D.
 Dr. Joachim Gerner,
Bürgermeister

Vorstand

Dr. Hanspeter Blatt
(Vorsitzender)
 Prof. Dr. Peter Brandt
 Roland Haag
Stadtdirektor
 Prof. Dr. Walter Mühlhausen

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Dirk Schumann
(Vorsitzender)
 Prof. Dr. Christoph Cornelißen
 Prof. Dr. Moritz Föllmer
 Lothar Frick
 Prof. Dr. Christoph Gusy
 Dr. Michael Hollmann
 Dr. Anja Kruke
 Prof. Dr. Dirk van Laak
 Prof. Dr. Paula Lutum-Lenger
 Prof. Dr. Gabriele Metzler
 Frédérique Neau-Dufour
 Prof. Dr. Ute Planert
 Prof. Dr. Mike Schmeitzner
 Dr. Elisabeth Thalhofer
 Dr. Petra Weber
 Prof. Dr. Peter-Christian Witt
(Ehrenmitglied)

Ausflug nach Bruchsal:
Diana Busch, Marius Mrotzek,
Eva Kriehuber, Bernd Braun,
Regine Konzack, Astrid
Brandt, Michael Braun, Walter
Mühlhausen, Bujar Shala,
Claudia Ostermayer, Thomas
Somló, Joachim Brenner, Claudia
Klingenfuß-Gottschalk, Margit
Heck (v.l.n.r.).



Auf der Karriereleiter?
Die studentischen Hilfskräfte auf
der Treppe zur Ebert-Wohnung,
v.l.n.r.: Joachim Brenner, Lisanne
Bruckert, Jannik Schröder, Linus
Maletz, Sven Gareis, Leander
Michael, Thomas Somló.

Die Ebert-Mannschaft
... mit dem amtierenden
Bundespräsidenten: Claudia
Klingenfuß-Gottschalk und Eva
Kriehuber schauen
Dr. Frank-Walter Steinmeier über
die Schulter.



... und einem ehemaligen: Claudia
Ostermayer, Marius Mrotzek,
Claudia Klingenfuß-Gottschalk,
Diana Busch und Eva Kriehuber
umrahmen Joachim Gauck.

... und einem ehemaligen SPD-
Vorsitzenden:
mit Kurt Beck im Foyer.



■ MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Weihnachtsfeier 2019 (v. l. n. r.): Claudia Ostermayer, Bernd Braun, Guilhem Zumbaum-Tomasi, Bujar Shala, Chris Hirtzig, Walter Mühlhausen, Regine Konzack, Claudia Klingenfuß-Gottschalk, Margit Heck, Diana Busch, Marius Mrotzek, Michael Braun; es fehlt: Astrid Brandt.

Geschäftsführer

Prof. Dr. Walter Mühlhausen

Wissenschaftliche Mitarbeiter

Prof. Dr. Bernd Braun

Dr. Michael Braun

Museumpädagoge

Guilhem Zumbaum-Tomasi

Verwaltung/Hausdienste

Diana Busch (tz)

(Verwaltungsleitung)

Eva Kriehuber (tz)

(Verwaltungsleitung)

bis 30. 9. 2019

Claudia Klingenfuß-Gottschalk (tz)

(Sekretariat)

Margit Heck (tz)

(Sekretariat/Rechnungswesen)

Chris Hirtzig (tz)

(Sekretariat/Verwaltungswesen)

Bujar Shala

(Hausdienste)

Besucherbetreuung

Astrid Brandt (tz)

Claudia Ostermayer (tz)

Dr. Marius Mrotzek (tz)

Wissenschaftliche Projekt- mitarbeit

Dr. Regine Konzack (tz)

befristet abgeordnete Auszu- bildende der Stadt Heidelberg

Ervina Balic

(bis 28. 2. 2019)

Michelle Spegg

(1.3. – 31. 8. 2019)

Leonie Zuber

(seit 9. 9. 2019)

Studentische Hilfskräfte

im Laufe des Jahres 2019

Joachim Brenner

Lisanne Bruckert

Linus Maletz

Marco Rödler

Thomas Somló

Sven Gareis

Leander Michael

Jannick Schroeder



Wir drehen uns manchmal im
Kreise, aber das Ziel bleibt:
voranschreiten.

Unser Dank gilt einer Vielzahl von Kooperationspartnern und Förderern, die 2019 (und darüber hinaus) dazu beigetragen haben, dass die Stiftung ein so breites Programm anbieten konnte. Wir freuen uns, bestehende Kooperationen weiterzuführen und zu intensivieren und neue Partnerschaften zu begründen. Einige der Partner sind:



Arbeitsgemeinschaft
„Orte der Demokratiegeschichte“



Bundesarchiv



Bundeskanzler- Helmut-Schmidt-Stiftung



Bundeskanzler- Willy-Brandt-Stiftung



Grafschafter Museum im Moerser Schloss



Deutsch-Französischer Kulturkreis Heidelberg



DGB Kreisverband Heidelberg Rhein-Neckar



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Montpellier-Haus Heidelberg



Friedrich-Ebert-Stiftung



Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.



Heidelberger Geschichtsverein



Hessische Landeszentrale für politische Bildung



Landtag Thüringen



Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg



Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz



Pädagogische Hochschule Heidelberg



Stiftung Demokratie Saarland



Arbeitsgemeinschaft für geschichtliche
Landeskunde am Oberrhein



Deutsch-Französisches Institut Ludwigsburg



SPD Limbach

FÖRDERER UND KOOPERATIONSPARTNER 2019



Netzwerk Museen



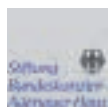
Otto-von-Bismarck-Stiftung



Stadt Heidelberg



Stadtarchiv Heidelberg



Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus



Stiftung Bundespräsident-Theodor-Heuss-Haus



Weimarer Republik e. V.



Campus Verlag



Stadtmuseum Mülheim a.d. Ruhr



Kunstfest Weimar



MArchivum Mannheim



Evangelische Akademie Frankfurt



VHS Friedrichshafen



Deutsche Stiftung Denkmalschutz



Gedenkstätte Deutscher Widerstand



Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands e.V.



Rhein-Neckar-Kreis



Landesarchiv Baden-Württemberg



Tivoli Gotha



Thorbecke Verlag



Kulturamt Freiburg



„Arbeitskreis ehemals verfolgt und inhaftierter Sozialdemokraten“ (AvS)



Gemeinde Limbach/Ortschaftsverwaltung Krumbach (Neckar-Odenwald-Kreis)



Deutsches Nationaltheater Weimar

Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Museum: Pfaffengasse 18
Verwaltung: Untere Straße 27
D – 69117 Heidelberg

Tel. 06221-91070

Fax 06221-910710

friedrich@ebert-gedenkstaette.de

www.ebert-gedenkstaette.de

Öffnungszeiten Friedrich-Ebert-Haus, Pfaffengasse 18:

April bis Oktober

Dienstag bis Freitag: 9 – 18 Uhr

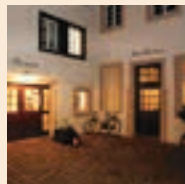
Samstag und Sonntag: 10 – 18 Uhr

November bis März

Dienstag bis Freitag: 9 – 17 Uhr

Samstag und Sonntag: 10 – 17 Uhr

Das Haus ist barrierefrei. Eintritt ist frei. Kostenlose Führungen für Gruppen durch die ständige Ausstellung und Sonderausstellungen nach Vereinbarung.



Impressum

Herausgegeben von Walter Mühlhausen im Auftrag der
Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
Untere Straße 27
69117 Heidelberg

Redaktion: Prof. Dr. Walter Mühlhausen
Satz und Gestaltung: Ingo Preuß | PreussType.com | Ladenburg
Fotos: Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg
H & B Pressebild Pfeifer, Wiesloch
Achim Melde, Berlin
Stephan Zänker, Weimar
Library of Congress, Washington D.C.

© Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte,
Heidelberg, Oktober 2020

Schutzgebühr 3 Euro



100

Friedrich Ebert
REICHSPRÄSIDENT

1919–2019



Stiftung
Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte

Verwaltung: Untere Straße 27 · 69117 Heidelberg
Museum: Pfaffengasse 18
Tel. 062219107-0
Fax 062219107-10
friedrich@ebert-gedenkstaette.de
www.ebert-gedenkstaette.de